



Europäischer Sozialfonds

Zusammenfassender Bewertungsbericht
gemäß Art. 114 VO (EU) 1303/2013

Perspektiven in Bayern – Perspektiven in Europa



Europäischer Sozialfonds

Bayern 2014-2020

Perspektiven in Bayern – Perspektiven in Europa

Zusammenfassender Bewertungsbericht gemäß Art. 114 VO (EU) 1303/2013

Stand: 31.10.2022



Verwaltungsbehörde ESF in Bayern
im Bayerischen Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales (StMAS)

Winzererstraße 9
80797 München

INSTITUT FÜR
SOZIALFORSCHUNG UND
GESELLSCHAFTSPOLITIK



Autor/in: Dr. Jenny Bennett, Georg Kalvelage

ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH
Weinsbergstraße 190
50825 Köln

<https://www.isg-institut.de>

Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund.....	1
2. Evaluationsrahmen	2
3. Ergebnisse nach Prioritätsachse	3
3.1. Allgemeine Bewertung für alle Prioritätsachsen	3
3.2. Tabelle zu wichtigsten Ergebnissen nach Prioritätsachse	3
4. Schlussfolgerungen.....	8
4.1. Sozioökonomische Rahmenbedingungen	8
4.2. Gesamtbewertung und Schwerpunkte	8
4.3. Beitrag zu strategischen Zielen	8
4.4. Zielerreichung	9
Anhang: Liste aller Evaluationen.....	10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ergebnisse nach Prioritätsachse und Investitionspriorität	4
Tabelle 2: Liste aller durchgeführten Evaluationen	10

1. Hintergrund

Gemäß Art. 114 Abs. 2 VO (EU) 1303/2013 muss die Verwaltungsbehörde der Europäischen Kommission für das Operationelle Programm zum Europäischen Sozialfonds in Bayern bis zum 31. Dezember 2022 einen zusammenfassenden Bericht über die durchgeführten Evaluationen, deren Outputs und die Hauptergebnisse vorlegen. Dieser Anforderung kommt die Verwaltungsbehörde mit diesem Bericht nach.

Die Struktur des Berichts orientiert sich an einem von GD REGIO zur Verfügung gestellten Template. Die in diesem Template vorgegebenen Zeichenbeschränkungen werden je Kapitel eingehalten. Es können daher jeweils nur die wichtigsten Ergebnisse berichtet werden. Insbesondere bei der Auswahl der wichtigsten Ergebnisse in Kapitel 3 musste eine Auswahl getroffen werden.

Aufbau

Kapitel 2 gibt einen Überblick über den Evaluationsrahmen. Die zugehörige Tabelle mit allen durchgeführten Evaluationen befindet sich im Anhang. Kapitel 3 beinhaltet die wichtigsten Ergebnisse der durchgeführten Evaluationen. Dem Template entsprechend werden die Ergebnisse auf Ebene der Prioritätsachsen und der Investitionsprioritäten berichtet. Kapitel 4 beinhaltet allgemeine Schlussfolgerungen, die aus den gesammelten Ergebnissen abgeleitet wurden.

2. Evaluationsrahmen

Die Evaluation des ESF in Bayern erfolgt nach dem Bottom-Up-Prinzip. Im Fokus steht die Evaluation der einzelnen Förderinstrumente (sog. „Förderaktionen“), die mit unterschiedlichen Ansätzen verschiedene Ziele verfolgen. Auf Basis der Einzelevaluationen wird der Beitrag der ESF-Förderung zu den spezifischen Zielen innerhalb der Investitionsprioritäten und zur Erreichung der Kernziele der Europa-2020-Strategie evaluiert, inklusive der Bewertung der bereichsübergreifenden Grundsätze.

Die Evaluation wird von einem spezialisierten Institut durchgeführt, findet begleitend zur Umsetzung statt und beinhaltet je nach Förderinstrument einen spezifischen Methodenmix aus Primär- und Sekundäranalysen. Die Ergebnisse werden in Einzel- und übergeordneten Berichten zusammengefasst und neben einer Diskussion mit den fachlich zuständigen Stellen auch auf dem Begleitausschuss präsentiert. Die Öffentlichkeit wird über Veröffentlichungen auf der ESF-Webseite und teilweise über Pressemitteilungen informiert. Das Gesamtbudget für die Evaluation beträgt rund 722.500 Euro.

Um die Verwaltungsbehörde und die zwischengeschalteten Stellen bereits während der laufenden Umsetzung über die Ergebnisse zu informieren, wurden für alle Evaluationen (teils mehrere) Zwischenberichte erstellt. Zu allen ursprünglich für die Förderperiode 2014-2020 geplanten 13 Förderinstrumenten wurde mit Stand Oktober 2022 mindestens ein Bericht veröffentlicht. Zusätzlich wurden eine Themenstudie für die soziale Innovation und zwei übergeordnete Evaluationsberichte veröffentlicht. Veröffentlichungen zu Förderinstrumenten, die erst später eingeführt wurden (Bildungsschecks, REACT-EU), liegen noch nicht vor, sind aber für 2023 eingeplant. Die Evaluation endet 2023, sobald für alle Förderinstrumente Abschlussberichte vorliegen und der alle Studien zusammenfassende Evaluationsbericht letztmalig aktualisiert wurde.

Der grundlegende Evaluationsrahmen hat sich bewährt und wird leicht modifiziert im ESF+ fortgeführt. Zukünftig sollen die Evaluationsergebnisse stärker komprimiert werden (weniger Zwischenberichte, mehr Zusammenfassung), um das umfangreiche Material leichter zugänglich zu machen. Dies beinhaltet auch die verstärkte Diskussion zentraler Ergebnisse mit den Beteiligten. Zudem sind themenzentrierte Schwerpunktstudien vorgesehen, die den Beitrag mehrerer Förderinstrumente zu übergeordneten politischen Zielen (z. B. Chancengleichheit, Digitalisierung) evaluieren, um den Beitrag des ESF+ auf strategischer Ebene besser bewerten zu können.

3. Ergebnisse nach Prioritätsachse

Die wichtigsten Ergebnisse werden zunächst übergreifend (Kapitel 3.1) und anschließend tabellarisch nach Prioritätsachse und Investitionspriorität (Kapitel 3.2) dargestellt.

3.1. Allgemeine Bewertung für alle Prioritätsachsen

Die Ziele für Output- und Ergebnisindikatoren konnten weitgehend erreicht werden. Verglichen mit dem Referenzjahr 2014 kam es in fast allen Förderaktionen aufgrund veränderter sozioökonomischer Rahmenbedingungen zu teils erheblichen Veränderungen. Aufgrund einer zwischenzeitlich sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung und einer zunehmenden Bedeutung von Zuwanderung sanken die Fördermittel in einigen Förderbereichen und stiegen in anderen Förderbereichen. Insgesamt zeigt sich eine Entwicklung hin zur Förderung von Personen, die aufgrund mehrfacher Problemlagen intensiv sozialpädagogisch begleitet werden müssen, um eine ausreichende Ausbildungs- und Beschäftigungsreife zu erlangen. Hinzu kommen sich teils verschärfende Passungsprobleme zwischen verfügbaren Arbeits- und Fachkräften mit ihren Qualifikationsprofilen und suchenden Unternehmen mit ihren Anforderungsprofilen. Für Bayern als großem Flächenland spielen hierbei auch regionale Disparitäten eine wichtige Rolle. Sowohl die wirtschaftliche Lage als auch die Förderangebote unterscheiden sich teils sehr deutlich zwischen den Regionen und zwischen eher städtischen und eher ländlichen Gebieten.

3.2. Tabelle zu wichtigsten Ergebnissen nach Prioritätsachse

Aufgrund der Zeichenbeschränkung in nachfolgender Tabelle wird das wichtigste Ergebnis je Investitionspriorität berichtet. Das bedeutet, dass teilweise nur eine Förderaktion herausgegriffen werden kann.

Tabelle 1: Ergebnisse nach Prioritätsachse und Investitionspriorität

Priority axis	IP	Findings of evaluation and comments (if any)	Related output indicators (1)	Related result indicators (2)	Actions taken (3) (optional)	Identifier(s) of evaluation (4)
A	8ii	Die Relation zwischen Angebot und Nachfrage nach Ausbildungsstellen hat sich seit 2015 zunehmend zugunsten junger Menschen entwickelt. Ausbildungsreife junge Menschen konnten somit zunehmend leichter eine Ausbildungsstelle finden. Gleichzeitig ist der Anteil nicht ausbildungsreifer junger Menschen im Übergangssystem gestiegen. Trotz dieses erhöhten Förderbedarfs liegen die erreichten Ergebnisse über den Erwartungen. Es konnten allerdings zu wenige Personen im Übergangssystem erreicht werden.	all	all	Aufgrund des höheren Drucks auf Betriebe am Ausbildungsmarkt sank der Subventionsbedarf für Betriebe, die benachteiligten jungen Menschen eine Ausbildungsstelle anbieten. Ungenutzte Finanzmittel wurden daher in Förderbereiche mit Zusatzbedarf umgeschichtet. Die arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit erzielte zwar gute Ergebnisse, allerdings bei zu hohen Kosten und bei zu niedrigen Teilnehmendenzahlen. Die Förderaktion wird daher in der Förderperiode 2021-2027 nicht fortgeführt.	12, 13
	8iii	Die Qualität und die Ergebnisse der Vorgründungs- und Nachfolgecoachings werden als gut bewertet. Es konnten außerdem verhältnismäßig viele Frauen erreicht werden. Die Nachfrage nach Coachings war zwischenzeitlich höher als ursprünglich erwartet,	AOE4	AEE3	Die Förderung wird in der Förderperiode 2021-2027 weiterge-	2

Priority axis	IP	Findings of evaluation and comments (if any)	Related output indicators (1)	Related result indicators (2)	Actions taken (3) (optional)	Identifier(s) of evaluation (4)
		weshalb die Finanzmittel 2019 erhöht wurden. Das Outputziel wurde ebenfalls proportional erhöht. Das erhöhte Outputziel konnte unter anderem aufgrund der COVID-19-Pandemie aber nicht mehr erreicht werden.			führt, weil sowohl individuell als auch volkswirtschaftlich ein langfristiger Bedarf nach entsprechenden Coachingangeboten vorhanden ist. Zukünftige Zielwerte wurden auf Basis bisheriger Durchschnittskosten pro Coaching berechnet.	
	8v	Ursprünglich war erwartet worden, dass die Servicestellen für Coaching, Beratung und Qualifizierung von Frauen mehr Teilnehmerinnen erreichen können. Die Nachfrage insbesondere nach umfangreicheren Qualifizierungsangeboten wurde überschätzt; viele Frauen suchten eher kürzere Beratungsangebote. Die Ziele in Bezug auf eine Verbesserung der Erwerbssituation konnten erreicht werden. Es ist allerdings fraglich, inwiefern die Servicestellen einen ausreichenden Beitrag zur Qualifizierung der Frauen leisteten.	AOE9	AEE7	Die Outputziele basierten auf falschen Annahmen über die durchschnittliche Teilnehmedauer und wurden daher korrigiert. Zudem wurde die Förderrichtlinie frühzeitig angepasst, um die Servicestellen stärker auf Qualifizierungen und weniger auf Beratungen auszurichten. Auch wenn die Ziele erreicht wurden, stellt die Evaluation in Frage, ob die Service-	9

Priority axis	IP	Findings of evaluation and comments (if any)	Related output indicators (1)	Related result indicators (2)	Actions taken (3) (optional)	Identifier(s) of evaluation (4)
					stellen ausreichend geeignet sind, Qualifizierungsangebote anzubieten. Die Förderung wird daher nicht verlängert.	
B	9i	Die Arbeitslosigkeit in Bayern sank im Laufe der Förderperiode zeitweise auf ein extrem niedriges Niveau, was zu einem erheblichen Teilnehmendenrückgang führte. Gleichzeitig zeigt sich ein großer Förderbedarf für Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen, insbesondere hinsichtlich Sprachqualifizierung. Die Ziele hinsichtlich einer Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit wurden knapp verfehlt, verglichen mit anderen Maßnahmen sind die Integrationsquoten der ESF-Förderung aber besser.	BOE1	BEE1	Als Reaktion auf eine stark abnehmende Anzahl an geförderten Projekten infolge der geänderten sozioökonomischen Rahmenbedingungen wurden Finanzmittel aus der Prioritätsachse B in die Prioritätsachsen A und C verschoben. Zudem wurde die Mindestteilnehmerzahl für Projekte reduziert, um auch bei regional niedriger Arbeitslosigkeit Projekte anbieten zu können und den Betreuungsschlüssel zu verbessern.	11
C	10i	Bei allen Förderaktionen im Schul- bzw. Übergangssystem hat sich die Teilnehmendenstruktur im Laufe der Förderperiode verändert. Der Anteil junger Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund hat zugenommen, wodurch Sprachqualifizierung wichtiger	all	all	Um den sich verändernden Förderbedarfen der häufig mehrfach benachteiligten jungen	3, 4, 5

Priority axis	IP	Findings of evaluation and comments (if any)	Related output indicators (1)	Related result indicators (2)	Actions taken (3) (optional)	Identifier(s) of evaluation (4)
		<p>wird. Hinzu kommt, auch bei Teilnehmenden ohne Migrationshintergrund, eine teils mangelnde Ausbildungsreife, die häufig auf multiple Problemlagen zurückzuführen ist. Diese kann meist nur durch intensive sozialpädagogische Unterstützung erreicht werden.</p>			<p>Menschen gerecht zu werden, wurde ab 2020 ein neues Förderinstrument erprobt. In den sogenannten "Neustart-Klassen" an Berufsschulen werden junge Menschen sozialpädagogisch begleitet, die andernfalls wahrscheinlich keinen oder einen unter ihren Möglichkeiten liegenden Abschluss erreichen würden. Dieses Instrument wird nach seiner erfolgreichen Erprobung in der Förderperiode 2021-2027 in größerem Umfang fortgeführt.</p>	

4. Schlussfolgerungen

Die vorliegende Bewertung basiert auf den Ergebnissen der durchgeführten Evaluationsstudien, der Auswertung von Output- und Ergebnisindikatoren und der übergreifenden Analyse sozioökonomischer Trends in Bayern. Das Operationelle Programm befindet sich zum Stichtag Ende Oktober 2022 noch in der Umsetzung. Es handelt sich daher in der Regel um vorläufige Bewertungen.

4.1. Sozioökonomische Rahmenbedingungen

Die sozioökonomischen Rahmenbedingungen haben sich seit Beginn der Förderperiode teils erheblich verändert. Insbesondere die allgemein gute wirtschaftliche Lage in Bayern hat zu einer – auch im deutschlandweiten Vergleich – zunehmend hohen Arbeitsmarktpartizipation und einer niedrigen Arbeitslosenquote geführt. Am Arbeitsmarkt allgemein und im Ausbildungsstellenmarkt speziell bestehen dabei teils Passungsprobleme, die unter anderem auf Bevölkerungswachstum, vor allem durch Zuwanderung, zurückzuführen sind. Trotz eines Überhangs an Ausbildungsstellen, die nicht besetzt werden können, ist beispielsweise die Zahl junger Menschen im Übergangssystem ohne Ausbildungsstelle gestiegen. Hinzu kamen seit 2020 Umsetzungsprobleme durch die Kontaktbeschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie, die die Aktivitäten in vielen Förderaktionen einschränkten, wodurch teils weniger Teilnehmende erreicht und mitunter nicht die gleichen Ergebnisse erzielt werden konnten.

4.2. Gesamtbewertung und Schwerpunkte

Der ESF in Bayern verfolgt einen stark präventiven Ansatz und fördert schwerpunktmäßig benachteiligte junge Menschen, die am Übergang von der Schule in den Beruf stehen. Die Förderung von Unternehmen und Erwerbstätigen sowie von Arbeitslosen besitzt ein etwas geringeres Gewicht. Diese Schwerpunktsetzung ergibt sich unter anderem aus den zuvor genannten sozioökonomischen Rahmenbedingungen (eher hohe Arbeitsmarktpartizipation, eher geringe Arbeitslosigkeit, Passungsprobleme am Ausbildungs-/Arbeitsmarkt). Um diesen tendenziell zunehmenden Herausforderungen gerecht zu werden, wurde das Operationelle Programm im Laufe der Förderperiode durch entsprechende Mittelumrichtungen angepasst. Der Fokus auf junge Menschen in Schule, Übergangssystem und beruflicher Ausbildung wird insgesamt als zielführend bewertet und daher im ESF+ fortgesetzt.

Administrative Probleme bei der Implementation und Umsetzung des Operationellen Programms gab es nicht. Der ordnungsgemäße Mittelabfluss und die Erhebung und Verarbeitung aller relevanten Daten waren zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Neu eingeführte Vorschriften führten in der Anlaufphase aber häufig zu spürbaren Mehraufwänden. Die meisten beteiligten Akteure schätzen den administrativen Aufwand insgesamt als hoch ein und wünschen sich Kontinuität und Verwaltungsvereinfachung. Der ESF in Bayern trägt diesem Anliegen unter anderem durch die zunehmende Einführung von vereinfachten Kostenoptionen (Pauschalen) Rechnung.

4.3. Beitrag zu strategischen Zielen

Die Evaluation hat ergeben, dass das Operationelle Programm einen wichtigen Beitrag zu den ESF-relevanten Kernzielen der Europa-2020-Strategie geleistet hat. Die Kernziele zu Beschäftigung, Bildung und Armutsreduktion wurden in Bayern erreicht. Zudem leistete der ESF in Bayern über seine Förderaktionen einen Beitrag zur Umsetzung zentraler arbeitsmarktspezifischer Empfehlungen des Rats der Europäischen Union: Ein Großteil der Mittel wurde in Bildungsaktivitäten investiert, insbesondere in den Bereichen Schule und Ausbildung. Forschung und Innovation werden über eine spezifische Förderaktion und offene Aufrufe zur sozialen Innovation gefördert. Der Wettbewerb wird über eine spezifische Förderung von Existenzgründungen unterstützt und der Übergang in reguläre Beschäftigungsverhältnisse durch Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose.

Die bereichsübergreifenden Grundsätze „Gleichstellung von Männern und Frauen“, „Chancengleichheit und Nicht-diskriminierung“ und „ökologische Nachhaltigkeit“ werden auf strategischer Ebene durch die ausgewählten Förderaktionen adressiert. Auf operativer Ebene gibt es allerdings nur selten explizite Konzepte oder spezifische Qualifizierungsmaßnahmen für die eingesetzten Projektmitarbeitenden. Die Umsetzung erfolgt in der Regel implizit durch die Orientierung an individuellen und zielgruppenspezifischen Bedarfslagen. Bayern hat zudem ein viertes Querschnittsziel – die Förderung Älterer – definiert. In Bezug auf dieses Ziel konnten nur geringe Fortschritte erzielt werden. Der präventive Ansatz des Operationellen Programms mit Schwerpunkt auf die Förderung von benachteiligten jungen Menschen ist nur schwierig mit einer umfangreichen Förderung älterer Personen vereinbar.

4.4. Zielerreichung

Die folgenden Angaben beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2021, der als letzter Datenstand für den Jahresbericht vollständig für alle Förderaktionen verfügbar ist. Für erst kürzlich eingeführte Förderaktionen liegen teilweise noch keine belastbaren Daten vor, weshalb diese aus den nachfolgenden Darstellungen ausgeschlossen sind. Bis zum Stichtag wurden insgesamt mehr als 225.000 Teilnehmer/innen in mehr als 6.000 Vorhaben gefördert. Knapp 500 Mio. Euro Gesamtmittel wurden bereits ausgezahlt.

In der Prioritätsachse A werden die Outputziele größtenteils erreicht bzw. teilweise sogar deutlich übererfüllt. Nur in den Aktionen 2 und 3 konnten weniger Teilnehmende als erwartet gefördert werden. Für Aktion 3 wurden im Zuge einer Programmänderung zusätzliche Mittel bereitgestellt, wodurch auch der Zielwert proportional gesteigert wurde. Die gesteigerten Erwartungen konnten nicht erfüllt werden; vor allem aufgrund der anschließend beginnenden COVID-19-Pandemie. In Aktion 2 wurden insgesamt zu wenige Teilnehmende bei gleichzeitig vergleichsweise hohen Kosten pro Förderfall erreicht. Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, Aktion 2 zukünftig nicht mehr fortzuführen. Alle Förderaktionen in Prioritätsachse A erfüllen die Ziele für Ergebnisindikatoren. Die Förderung war somit insgesamt erfolgreich und wurden nur teilweise zu wenig nachgefragt.

In der Prioritätsachse B wurden die Outputziele erreicht bzw. übererfüllt. Beide Förderaktionen waren von einem starken Teilnehmendenrückgang durch die COVID-19-Pandemie betroffen. Die Förderung ist noch nicht abgeschlossen, es zeichnet sich allerdings ab, dass die Ziele für die Ergebnisindikatoren zumindest für Aktion 10 nicht erreicht werden können. Hierbei handelt es sich um ein primär technisches Problem, weil die Teilnehmenden häufig über mehrere Jahre gefördert werden, aber fördertechisch zwischenzeitlich in einzelnen Episoden ein- und austreten. Bei vorzeitigen, fiktiven Austritten kann noch keine Statusverbesserung erzielt worden sein. In Aktion 9 kann das Ziel vermutlich knapp nicht erreicht werden (Zielerreichung zuletzt 90%). Auch wenn also weniger Personen als erwartet eine Qualifizierung erreichen, zeigen die Ergebnisse einer kontrafaktischen Wirkungsanalyse, dass die ESF-Förderung verglichen mit externen Maßnahmen eine höhere Integrationsquote erreicht.

In der Prioritätsachse C wurden die Outputziele mehrheitlich erreicht. Einzig der gemeinsame Zielwert für die Aktionen 11.1 und 12 ist bisher knapp nicht erreicht (Zielerreichung zuletzt 91%). Da die Förderung noch nicht vollständig abgeschlossen ist, könnte das Ziel noch knapp erreicht werden. Das Ziel für den Ergebnisindikator in Aktion 14 wird erreicht bzw. voraussichtlich übererfüllt. Das gemeinsame Ziel für den Ergebnisindikator der Aktionen 11.2 und 12 wird voraussichtlich knapp nicht erreicht. Dies kann teilweise damit erklärt werden, dass das Ziel „Aufnahme einer Berufsausbildung“ während der COVID-19-Pandemie schwieriger zu erreichen war. So konnten unter anderem weniger Praktika durchgeführt werden, die die Aufnahme einer Berufsausbildung häufig deutlich begünstigen. Die erst 2020 neu eingeführte, innovative Unteraktion „Neustart“ konnte erfolgreich umgesetzt werden und hat ihr Outputziel deutlich übererfüllt; sie wird zukünftig in größerem Umfang fortgeführt.

Anhang: Liste aller Evaluationen

Tabelle 2: Liste aller durchgeführten Evaluationen

Identifizier	Brief description of measures/intervention subject of evaluation	Title	Fund(s) concerned by the eval.	TOs	Link to report
1	Förderung des Wissenstransfers zwischen Hochschulen und Unternehmen	Evaluation der Förderaktion 6: „Netzwerk-tätigkeiten zwischen Hochschulen und Unternehmen“ (Endbericht)	ESF	A	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/fa6_evaluationsbericht_final.pdf
2	Förderung betriebswirtschaftlicher Coachings für Personen, die ein Unternehmen gründen oder übernehmen wollen	Evaluation der Förderaktion 3: „Vorgründungs- und Nachfolgecoaching“ (Endbericht)	ESF	A	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/220221_endbericht_evaluationsbericht_fa_3.pdf
3	Förderung von ergänzenden Deutschklassen für junge Menschen, die neu in das bayerische Schulsystem kommen	Evaluation der Förderaktion 14: „Gebundenes Ganztagsangebot für Deutschklassen“ (Endbericht)	ESF	C	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/evaluationsbericht2022-aktion14.pdf
4	Förderung junger Menschen an Mittelschulen mit dem Ziel des Schulabschlusses und des Übergangs in eine Ausbildung	Endevaluationsbericht zur Förderaktion 11.1: "Praxisklassen" (Endbericht)	ESF	C	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/220629_endbericht_evaluationsbericht_fa-11.pdf
5	Förderung junger Menschen im Übergangssystem ohne Ausbildungsplatz und mit dem Ziel des Übergangs in eine Ausbildung	Endevaluationsbericht zur Förderaktion 12: "Berufsintegrationsjahr (BIJ)" (Endbericht)	ESF	C	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/220629_endbericht_evaluationsbericht_fa-12.pdf
6	Förderung haushaltsübergreifender Coachings für Personen im Transferleistungsbezug und ihrer Angehöriger	Evaluation der Förderaktion 10: „Bedarfsgemeinschaftscoaching“ (Endbericht)	ESF	B	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/evaluationsbericht2021-aktion10.pdf

7	Förderung von Anpassungsqualifizierungen für Erwerbstätige in verschiedenen Branchen	Evaluation der Förderaktion 4: „Qualifizierungen von Erwerbstätigen“ (Endbericht)	ESF	A	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/evaluationsbericht2021-aktion4.pdf
8	Zusammenfassende Bewertung des Operationellen Programms, inklusive aller zum Stichtag veröffentlichten Einzelevaluierungen	2. übergeordneter Evaluationszwischenbericht 2019	ESF	OP	https://www.egov.bayern.de/imperia/md/content/stmas/egov/esf/200903evaluationszwischenbericht_2019_kleinereaufloesung.pdf
9	Förderung von Beratungs- und Qualifizierungsangeboten für Frauen, die in ihren Beruf zurückkehren oder sich neu orientieren wollen	Evaluation der Förderaktion 7: „Coaching, Beratung und Qualifizierung für Frauen“ (2. Zwischenbericht)	ESF	A	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/200420_evaluationsbericht-fa7-2.zwischenbericht.pdf
10	Förderung überbetrieblicher, praxisorientierter Lehrgänge für Auszubildende im Handwerk	Evaluation der Förderaktion 8: "Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung" (1. Zwischenbericht)	ESF	A	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/20200302_fa8_zwischenbericht_version1.4_bf.pdf
11	Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Ziel der (Re-) Integration in den Arbeitsmarkt für (langzeit-)arbeitslose Personen	Evaluation der Förderaktion 9.1: „Qualifizierung von Arbeitslosen“ (2. Zwischenbericht)	ESF	B	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/20200302_2.zwischenbericht_fa9.1_version1.2_bf.pdf
12	Sozialpädagogische Förderung von benachteiligten jungen Menschen ohne Ausbildungsreife in Vorschalt- und Ausbildungsprojekten	Evaluation der Förderaktion 2: „Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit“ (1. Zwischenbericht)	ESF	A	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/190613evaluationsbericht_fa-2.zwischenbericht_final.pdf
13	Finanzielle Förderung von Ausbildungsbetrieben, die marktbenachteiligte junge Menschen ausbilden	Evaluation der Förderaktion 1: „Förderung von Ausbildungsstellen“ (1. Zwischenbericht)	ESF	A	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/180227evaluationsberichtfa1-1.zwischenbericht_final.pdf

14	Förderung von Information und Coaching zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in besonders vom demografischen Wandel betroffenen Regionen	Evaluation der Förderaktion 5: „Zukunftskoaches“ (1. Zwischenbericht)	ESF	A	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/170616evaluationsberichtfa5_1.zwischenbericht.pdf
15	Erprobung sozial innovativer Ansätze zur Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen in der Altenpflege	Soziale Innovation: Verringerung von Ausbildungsabbrüchen in der Altenpflege (Fallbericht)	ESF	A	https://esf.bayern.de/imperia/md/content/stmas/esf/170301evaluationsberichtsozialeinnovation_pflegeausbildung.pdf

www.sozialministerium.bayern.de



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales (StMAS)

Winzererstr. 9, 80797 München
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@stmas.bayern.de

Autor/in: Dr. Jenny Bennett, Georg Kalvelage (ISG)

Gestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg
Stand: Mai 2022

Bürgerbüro: Tel.: 089 1261-1660, Fax: 089 1261-1470
Mo. bis Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr und Mo. bis Do. 13.30 bis 15.00 Uhr

E-Mail: buergerbuero@stmas.bayern.de

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen oder Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – ist die Angabe der Quelle und die Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.